

Major d.R.

Wolfgang Späte

geb. 08.09.1911 Dresden
gest. 30.04.1997 Edewecht / Oldenburg



Luftwaffe

Kommodore des J.G. 54

RK 05.10.1941 Oberleutnant d.R.
090. EL 23.04.1942 Oberleutnant d.R.

Auszeichnungen

EK II am 08.11.1939
EK I am 27.06.1940
DK in Gold am 09.12.1941 als Oberleutnant d.R.
Flugzeugführerabzeichen
Frontflugspange für Tagjäger in Gold

Beförderungen

1941 Oberleutnant d.R.
1943 Hauptmann d.R.
1943 Major d.R.

Ritterkreuz als Flugzeugführer i.d. 5. / J.G. 54 Eichenlaub als Staffelkapitän 5. / J.G. 54

Wolfgang Späte studierte an der TH Darmstadt und wurde anschließend Erprobungs- und Versuchsflieger bei der DFS. Er errang viele Siege bei Segelflugmeisterschaften, z.B. gewann der den 19. Röhn-Segelflugwettbewerb. Bei Kriegsausbruch wurde er als Leutnant d.R. in die Luftwaffe eingezogen und als Aufklärer eingesetzt. Anfang 1941 kam er als Jagdflieger zur 5. / J.G. 54, mit dem er am Balkan- und am Rußlandfeldzug teilnahm. Am 5. Oktober 1941 wurde ihm nach 45 Luftsiegen das Ritterkreuz verliehen. Nach seinem 72. Luftsieg wurde er am 23. April 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Anschließend wurde er ab Ende April 1942 bei diversen Erprobungskommanden der Luftwaffe eingesetzt und war für die Erprobung der Me 163 verantwortlich. Ab Mai 1944 wurde er wieder an der Front eingesetzt und zum Kommandeur der IV. / J.G. 54 ernannt. Ab November wurde er Kommodore des J.G. 400 in der Reichsluftverteidigung. Im März 1945 wurde er dann noch Kommandeur der IV. / J.G. 7. Späte hatte bei über 600 Feindflügen insgesamt 99 Luftsiege errungen, davon 90 im Osten und 5 mit der Me 262. 1956 trat er in die Bundeswehr ein, wo er Inspizient für Flugsicherheit wurde und als Oberstleutnant am 30. September in Pension ging.